



Kavallo

Das Schweizer Pferd | www.kavallo.ch



**Action und Vertrauen:
Berittenes Bogenschiessen**

**Mobbing unter Pferden –
und mögliche Lösungen**

Spielerisch Lernen fürs Pferd

**Verschiedene Haltungsformen:
Boxe, Offenstall, Paddock Trail**

**Insektenschutz:
Bleibt weg, ihr Plagegeister!**





10 **Wie Robin Hood**
Disziplin berittenes Bogenschiessen auf dem Vormarsch.



20 **Pferdehaltung als Persönlichkeitsspiegel**
Wie die Pferde leben, zeigt auch, wie wir als Menschen so sind.



34 **Streitigkeiten unter Vierbeinern**
Was tun, wenn die Gruppenhaltung zum Albtraum wird?

AKTUELL

- 6** **Zu Besuch bei Wildeseln**
Der Zoo Basel hält einige Wildesel aus Afrika, um den Fortbestand der stark bedrohten Tierart zu sichern.
- 9** **Nachtrag Rumänienreise**
Wer eine Reiterreise durch die Weiten und Wälder Rumäniens machen möchte, findet hier alle Informationen.
- 10** **Mit Pfeil und Bogen zu Pferd**
Josianne Müller ist Trainerin im berittenen Bogenschiessen und gibt Einblick in ihren abenteuerlichen Sport – mit Wildwest-Feeling.

BLICKPUNKT

- 16** **Gute Luft im Stall?**
Das Stallklima hat einen grossen Einfluss auf die Gesundheit der Atemwege von Pferden. Im Rahmen einer Studie über die Qualität des Raumklimas wurden drei verschiedene Lüftungssysteme getestet.
- 20** **Wer hält seine Pferde wie?**
Es gibt kaum ein Thema, über das Rösseler engagierter debattieren als die Art und Weise, wie Pferde im Allgemeinen und ihr persönlicher Schützling im Speziellen gehalten werden sollte.

BLICKPUNKT

- 30** **Paddocktrails**
Naturnahe Haltung: Was darf, was soll und was muss? Dieser Artikel klärt auf.
- 34** **Mobbing unter Pferden**
Dicke Luft im Stall ... Wie soll damit umgegangen werden, wenn das Pferd zum Aussen-seiter degradiert oder sogar Schikanen durch Artgenossen ausgesetzt ist?
- 39** **Der gute Stall**
Selbst gute Ställe können immer noch besser werden: «Der Gute Stall» soll dazu motivieren.

Titelbild:

Abenteuer und Freiheit pur in gegenseitigem Vertrauen beim berittenen Bogenschiessen.
© Andreas Kellermann

Vorschauen mit Bild: blau markiert

Bildquellen auf den jeweiligen Artikelseiten



46

Mittel gegen lästige Insekten

Wer wissen will, was drin ist, liest das Kleingedruckte auf dem Produkt oder macht sich gleich selbst eins.



54

Übungen in Zwangspausen

Die Physiotherapeutin erklärt, wie die Vierbeiner optimal unterstützt werden können.



58

Spielen und Lernen

Auch Pferde spielen gerne. Dieser Buchauszug beschreibt zwei Spiele.

PRAXIS

- 44 **Reitbeteiligungen im Recht**
Reitbeteiligungen sind aus der Pferdewelt nicht mehr wegzudenken und werden in der Regel formlos begründet. So weit so gut, solange nichts passiert. Aber was, wenn doch?
- 46 **Kampf den Plagegeistern**
Lästigen Fliegen und Bremsen den Garaus machen. Mit erprobten Mitteln vom Markt oder selbstgemachten.

EPISODEN

- 40 **Ponyrennclub für Talente**
Der Ponyrennclub macht Ponyrennen bekannter und fördert pferdebegeisterte Jugendliche im Rennsport.

PRAXIS

- 54 **Übungen bei Boxenruhe**
Es gibt einiges, was Pferdebesitzer mit ihren Pferden, die Boxenruhe verordnet bekommen, tun können. In dieser Ausgabe: die manuelle Lymphdrainage.
- 58 **Lernspiele für Pferde**
«Ohne Zwang» und «mit Freude» sind zentrale Aussagen, an die man sich stets erinnern sollte, wenn es um das Thema «Spielen» geht.

HUNDE

- 64 **Der Hofhund**
Eine Beschreibung einer Spezies, die es wohl immer weniger gibt – ein humoristischer Artikel.

IN DIESER AUSGABE

- 3 Editorial
- 19 PR Spezial Weide
- 52 PR Spezial Insektenschutz
- 68 Marktanzeigen/-notizen
- 72 Vorschauen & Berichte
- 76 Preisrätsel
- 77 Für Sie gesehen
- 78 TV-Tipps
- 80 Humor/Glosse
- 81 Agenda
- 82 Impressum

Kavallo-Kontakte

Redaktion: Tel. 062 886 3395
redaktion@kavallo.ch

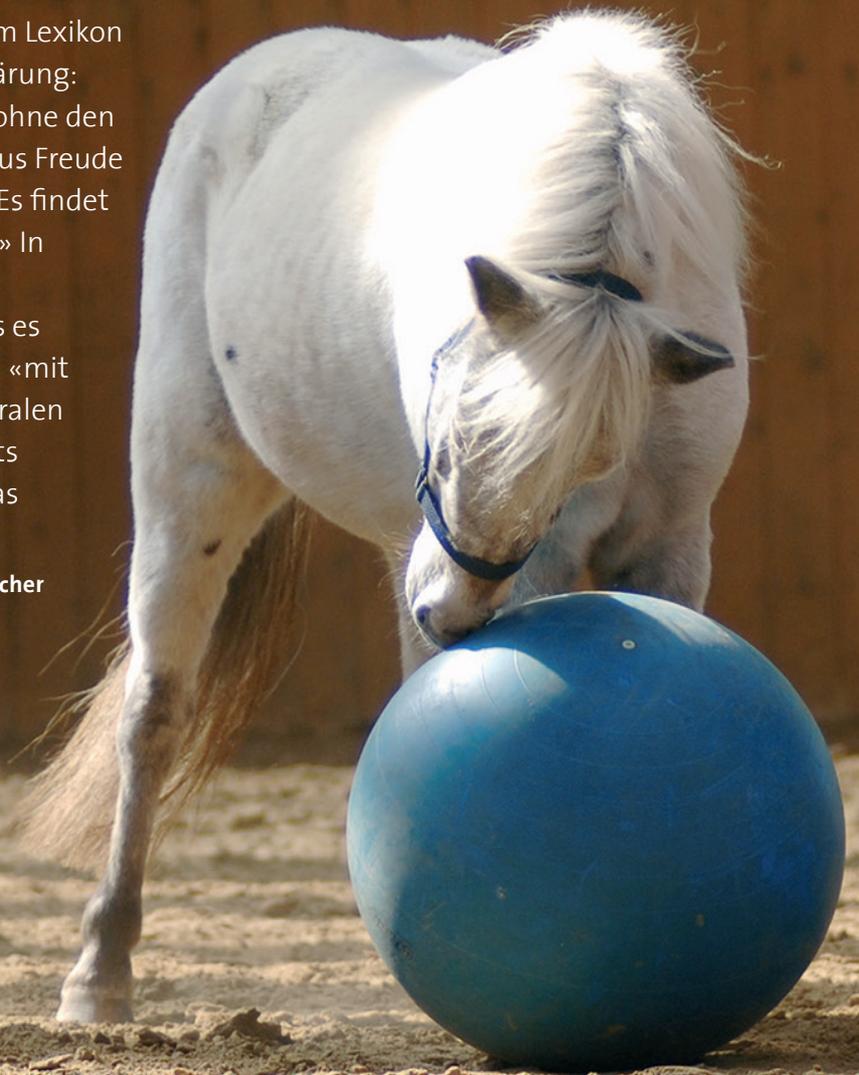
Anzeigen: Tel. 055 245 10 27
anzeigen@kavallo.ch

Abonnement: Tel. 062 886 3366
kavallo@kromerprint.ch

Lernspiele für Pferde

Schauen wir unter «Spielen» im Lexikon nach, finden wir folgende Erklärung: «Spielen ist eine Tätigkeit, die ohne den Zwang einer Pflicht lediglich aus Freude an ihr selbst ausgeführt wird. Es findet sich bei Menschen und Tieren.» In wenigen Worten ist mit dieser Definition alles gesagt, auf das es ankommt. «Ohne Zwang» und «mit Freude» sind für mich die zentralen Aussagen, an die man sich stets erinnern sollte, wenn es um das Thema «Spielen» geht.

Von **Dr. Nathalie Penquitt** mit freundlicher Genehmigung des Cadmos Verlags



Wenn Pferde miteinander spielen, geschieht das häufig mit Bewegungen des Kopfes. Da wird in den Hals oder die Vorderbeine gezwickt, übermütig der Kopf geschwenkt oder es werden Mäuler aneinandergedrückt. Solche Handlungen und Bewegungen des Pferdes können wir für kleine, von uns gesteuerte Spiele mit dem Pferd nutzen, bei denen es zugleich lernt, die Bedeutung eines Lobes richtig zu verstehen. Mit der Zeit entwickeln die meisten Pferde neue Variationen der bekannten Spiele, sie werden einfallsreicher und aktiver. Bei richtiger Unterstützung kommunizieren sie gerne und gut mit dem Menschen. Viele Spiele des Pferdes können zu lustigen Kunststücken umgeformt werden – auch damit wollen wir uns im Folgenden beschäftigen.

>>



Bild: Kim Kärger

Bild: Marianne Lins



Hütchenspiel

Requisiten:

- Verkehrshütchen, alternativ
- Fahrkegel oder Plastikkegel, wie man sie aus dem Hundesport kennt

Häufig haben Pferde Spass daran, etwas mit den Zähnen hochzuheben. Ich habe sogar schon Pferde gesehen, die Elektrozaunpfähle aus Plastik aus der Erde gezogen haben – ein nicht so lustiges Spiel für den Pferdehalter. Andere Pferde heben ihren Putzkasten hoch. Da kann man nur hoffen, dass nicht alles herausfällt. Um Ärger zu vermeiden, stellt man den Putzkasten am besten immer ausser Reichweite des Pferdes. Es ist besser, wenn das Pferd gar nicht erst die Gelegenheit bekommt, einen Fehler zu begehen, als es nachträglich zu ermahnen oder gar zu bestrafen. Das bei diesem Spiel verwendete Hütchen sollte für das Pferd angenehm mit dem Maul zu greifen sein. Es darf nicht zu hart sein, weil es sich dann nicht zwischen die Zähne klemmen lässt.

Das Spiel mit den Hütchen lässt sich auf verschiedene Arten variieren. Man kann mehrere Hütchen aufstellen und das Pferd kann wählen, welche es sich schnappen will. Viele Pferde wirbeln sie einfach aus Spass durch die Luft. Möchte man mehr in das Spiel einbezogen sein, sollte das Pferd das Hütchen nach dem Anheben anreichen und sich damit eine Belohnung verdienen. Eine weitere Steigerung ist erreicht, wenn das Pferd beginnt, mit dem Hütchen zu laufen und es in unse-

Manche Pferde finden Gefallen daran, etwas ins Maul zu nehmen. (rechts)

Abaya läuft schwungvoll neben Lena her und folgt ihr – der Anfang für das Verfolgungsspiel ist gemacht. (rechte Seite).





Bilder: Marianne Lins



re Richtung zu tragen. So kann aus diesem Spiel leicht ein Kunststück werden. Dieses Apportieren ist zwar eher typisch für Hunde, macht aber auch manchen Pferden viel Spass.

Es ist andererseits auch sehr gut möglich, dass das Pferd sich über-

haupt nicht für das Hütchen interessiert oder sogar Angst davor hat. Dann müssen wir ihm sozusagen erst zu seinem Glück verhelfen. Jetzt beginnt das Training, das dem Pferd die Möglichkeit zur spielerischen Beschäftigung mit Hütchen eröffnen soll.

Über das Buch

Dr. Nathalie Penquitt

Lernspiele für Pferde.

Lernen spielend leicht gemacht

96 Seiten, 17 x 24 cm, broschiert, durchgehend farbige Abbildungen, ISBN: 9-783-8404-1534-0, Preis: 21 CHF

«Lernen spielend leicht gemacht» lautet das Motto dieses Buches. Denn körperliche Fitness ist das Eine. Ihr Pferd will aber auch geistig ausgelastet sein! Durch das Spiel bekommt man einen neuen Zugang zum Pferd. Die Kommunikation wird verbessert, wodurch das Lernen erleichtert wird. Weiterhin kann man kranken und nicht belastbaren Pferden durch Spielen den Alltag versüssen, unterforderte vor Langeweile bewahren. Macht schlechtes Wetter Bodenarbeit und Reiten unmöglich? Dann ist die Zeit für Denksportaufgaben gekommen. Für jedes Pferd – ob jung oder alt, klein oder gross, frech oder scheu – gibt's das passende Spiel, das allen Beteiligten Spass macht. Und das positive Klima im Training ergibt sich so ganz von selbst – spielerisch eben.



>>



Nappo schaut das Kissen an, beisst hinein... (oben)

... und wirbelt es durch die Luft.



Bilder: Marianne Lins

Der Weg zum Spiel

Das Pferd schaut sich das Hütchen an. Bereits dafür wird es mittels Lobwort oder Clicker und selbstverständlich mit anschließender Belohnung gelobt. Als Nächstes soll das Pferd das Hütchen mit der Nase berühren. Wieder wird es wie zuvor gelobt. Wenn die Berührung zuverlässig zu wiederholen ist, können wir die Erwartungen an den nächsten Tagen steigern. Vielleicht spielt das Pferd mit den Lippen an der Spitze des Hütchens. Das wäre der nächste Schritt, der zu belohnen ist. Irgendwann wird das Pferd aus seinem neu entstandenen Eifer heraus das Hütchen mit den Lippen greifen. So hat es sich wieder ein besonders überschwängliches Lob verdient. Das Gute bei diesem Vorgehen ist, dass das



Pferd nichts falsch machen kann. Es kann keine Fehler machen, denn wir freuen uns einfach nur über die Fortschritte oder warten eben ab, was als Nächstes passiert, bis wieder etwas Lobenswertes dabei ist. Das Pferd lernt etwas Neues in einer überaus spielerischen Atmosphäre.

Positiver Effekt

Das Pferd konzentriert sich auch im Spiel auf uns. Besonders beim Apportieren des Hütchens kommt es zu einer schönen Interaktion zwischen Mensch und Pferd. Das Pferd lernt, etwas zu greifen und zu tragen, ohne es zu zerstören. Es verliert seine eventuell vorhandene Angst vor Gegenständen, die sich in Richtung des Pferdes bewegen.



Kissenschlacht

Requisiten:

- Stabiles mittelgroßes Kissen

Viele Pferde beuteln von sich aus gerne Gegenstände und werfen sie in die Luft. Das Spiel beginnt, wenn dem Pferd ein Kissen zugeworfen wird. Schnappt es sich das Kissen und hebt es hoch oder schwenkt es hin und her, lassen wir es gewähren. Will es das Kissen zerstören, wäre es für das Pferd sicher ein Spass, der allerdings immer endet, wenn das Kissen kaputt ist. Also sollte man sich überlegen, ob man dann einschreitet und das Spiel wieder in eine andere Richtung lenkt.

Damit aus diesem Spiel jetzt eine bestimmte Aktion wird, gibt es verschiedene Möglichkeiten: Das Pferd könnte das Kissen schütteln, es hoch oder weit schleudern. Je nachdem, wofür ich mich entschieden habe, bestätige ich dieses Verhalten durch positive Verstärkung, also mit Lobwort oder Clicker und anschließender Belohnung. Mit der Zeit wird das Pferd merken, welches Verhalten eine positive Resonanz erzeugt, und das Kissen beispielsweise immer hochwerfen. Jetzt könnte ich noch versuchen, es zu fangen und erneut zum Pferd zu werfen. Aber Vorsicht: Pferde sind keine Menschen, mit denen man Fangen spielen kann! Wir dürfen also nicht zu viel erwarten und sollten uns über kleine Erfolge freuen, damit für beide die Freude am Spiel erhalten bleibt.

Der Weg zum Spiel

Zunächst prüfen wir, ob unser Pferd generell Interesse am Kissen zeigt. Hat es Angst oder schaut es nur in eine andere Richtung, wird zu Beginn jede kleine Bewegung zum Kissen hin gelobt. Irgendwann wird das Pferd dem Kissen einen kleinen Nasenstüber geben, wofür es wieder deutlich gelobt und belohnt wird. Die nächste Stufe, die erreicht werden kann, ist das Greifen nach dem Kissen mit den Lippen.

Über die Autorin

Dr. Nathalie Penquitt ist promovierte Tierärztin und Pferdefrau durch und durch. Ein besonderes Anliegen sind ihr Freude und Motivation, mit der Pferd und Mensch bei der Sache sind. Mit profundem Fachwissen verhilft sie ihren Schülern zu einer harmonischen Verständigung mit ihren geliebten Vierbeinern. Auf ihrem Hof Hohenholz bei Bremen und auch im angrenzenden Ausland bietet sie Kurse zu vielen Bereichen der Pferdeausbildung von der klassischen Dressur bis hin zu zirkusischen Lektionen an – auch online!

Allmählich zeichnet sich ab, worauf wir hinauswollen. Das Pferd soll das Kissen mit den Lippen oder Zähnen anheben. Hier wird wieder der Vorteil vom Clicker oder Lobwort deutlich: Ich kann immer genau in dem Moment loben, wenn das Pferd das Kissen hält, erst für die Belohnung muss es dann loslassen. Würde man gleich füttern, wäre das Loben immer direkt mit dem Loslassen verbunden. Hat das Pferd verstanden, wofür es geht, bauen wir wieder auf seinen Eifer zum Mitmachen und seinen Spieltrieb. Es wird nicht mehr lange dauern, und das Pferd wirbelt das Kissen ein Stückchen durch die Luft. Man kann jetzt variieren, indem man das Kissen in verschiedene Richtungen ein Stück von sich weg wirft. Ist das Pferd begeistert bei der Sache, wird es dem Kissen folgen.

Positiver Effekt

Pferde können sich leicht erschrecken, wenn etwas durch die Luft geworfen wird – zum Beispiel eine aufgewirbelte Plastiktüte oder eine Jacke, die vom Sattel aus auf die Bande geworfen wird. Das Spiel mit dem Kissen bietet dem Pferd die Gelegenheit, sich an ähnliche Bewegungen zu gewöhnen und sie sogar selbst aktiv zu erzeugen. 